



Der Grüne Hahn
Umweltmanagement für eine
Kirche mit Zukunft



aus dem Gemeindebrief Nr. 4/2009

Kirchliches Umweltmanagement in unserer Kirchengemeinde

Seit über einem Jahr schon wirbelt der „Grüne Hahn“ durch unsere Kirchengemeinde. Dabei handelt es sich nicht um ein seltenes Federvieh, sondern um ein kirchliches Umweltmanagementsystem. Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Grüner Hahn“ der Landeskirche teil.

Warum kirchliches Umweltmanagement?

Glaubwürdigkeit

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der christlichen Überlieferung. Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weiter gibt, muss sie selbst diesem Ziel folgen.

Nachhaltigkeit

Durch nachhaltige Entwicklung trägt unsere Kirche dazu bei, dass die Erde für kommende Generationen bewohnbar bleibt.

Wirtschaftlichkeit

Ohne Geld geht es leider nicht. Kirchengemeinden verbrauchen Energie und Wasser. Papier und Reinigungsmittel werden benötigt. Bau- und Renovierungsvorhaben schlagen ökologisch und finanziell zu Buche. Energiesparende Maßnahmen rechnen sich in der Regel erst langfristig – dafür aber richtig.

Mit der Aufgabe, ein funktionierendes Umwelt-Team zu bilden, begannen Mitte letzten Jahres die beiden vom Kirchenvorstand eingesetzten Umwelt-Management - Beauftragten (C. Zauss u. D. Meusel) ihre Arbeit. Das Team erarbeitete zunächst die Umwelleitlinien, die Grundlage für unser Tun und Handeln in allen umweltrelevanten Themen in unserer Kirchengemeinde sind.

Es folgte noch im Winter eine Bestandsaufnahme in den Bereichen Gebäudezustand, Energie, Wasser, Abfall, Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterialien, Sicherheit u.v.m durch das Umweltteam. Messungen in der Kirche ergaben, dass die Gas- und Stromkosten für einen Gottesdienst im Winter bei ca. 90€ lagen. Selbst unter der Woche, wurde täglich(!) Gas für ca. 17€ für die Grundtemperierung der Kirche verheizt. Im vergangenen Winter haben wir daraufhin einige Änderungen vorgenommen:

Die Temperatur außerhalb der Gottesdienstzeiten wurde auf ca. 8°C gesenkt. Daraus ergibt sich eine tägliche(!) Einsparung von fast 10€ bei der Grundtemperierung.

Die Vorlaufzeit der Heizung wurde genauer an die Gottesdienstzeiten angepasst. Immerhin beträgt die Vorheizzeit für unsere Kirche fast 5 Stunden, um von 8°C auf ca. 15°C zu kommen.

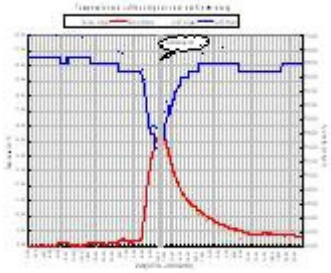
Die Raumtemperatur während der Gottesdienste wurde um 2°C auf 15°C gesenkt.

Die Gottesdienstbesucher werden nun verstärkt über die Heizkörper unter den Bänken direkt gewärmt, so dass insgesamt weniger Wärme in den Höhen des Kirchenschiffs verloren geht. Durch

diese Maßnahmen konnten die Gaskosten im Winter um durchschnittlich fast 40€ pro Gottesdienst gesenkt werden.

Für alle anderen Bereiche wurde ein Maßnahmenprogramm für die kommenden Jahre entwickelt und vom Kirchenvorstand verabschiedet. Zur Zeit wird eine feste Vorgehensweise für die Abarbeitung von Umweltthemen eingeführt, das Umweltmanagementsystem. Noch in diesem Jahr soll unsere Gemeinde nach der europäischen Umwelt-Audit-Verordnung zertifiziert werden.

Für das Umwelt-Team
Markus Steinfelder



nach der Heizungsoptimierung